

**Vitocell 100-V**

**Typ CVAA, CVAB-A**

Speicher-Wassererwärmer, 160 bis 200 l

**Typ CVAB**

Speicher-Wassererwärmer, 300 l

**VITOCCELL 100-V**



## Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

### Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**  
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

#### **Hinweis**

*Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.*

-  **Achtung**  
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

### Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

### Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzliche Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE  
**AT:** ÖNORM, EN und ÖVE  
**CH:** SEV, SUVA, SVTI, SWKI und SVGW

### Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

**Sicherheitshinweise** (Fortsetzung)

- !** **Achtung**  
 Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.  
 Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

- !** **Gefahr**  
 Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.
- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
  - Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren und Armaturen nicht berühren.

- !** **Gefahr**  
 Nasse, feuchte und mit glykolhaltigen Flüssigkeiten benetzte Böden können zu Verletzungen durch Ausrutschen und Sturz führen.
- Während Montage- und Wartungsarbeiten den Boden sauber und trocken halten.
  - Rutschfeste Schuhe tragen.

- !** **Gefahr**  
 Abgebrochene Kleinteile von Isolierungsmaterial können durch Einatmen oder Verschlucken zu Tod durch Erstickten führen.
- Kinder nicht im Aufstellraum spielen lassen.
  - Aufstellraum nach Montage- und Wartungsarbeiten sauber halten.

**Instandsetzungsarbeiten**

- !** **Achtung**  
 Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.  
 Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

## Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

- !** **Achtung**
- Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.  
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Information</b>	Entsorgung der Verpackung .....	6
	Symbole .....	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	7
	Produktinformation .....	7
	■ Anlagenbeispiele .....	7
	■ Wartungsteile und Ersatzteile .....	7
	Inspektion und Wartung .....	8
<b>2. Montagevorbereitung</b>	Auspacken und Einbringung .....	9
	Anschlüsse .....	10
	Hinweise zur Aufstellung .....	10
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen (300 l) .....	11
	■ Speicher-Wassererwärmer mit Ladelanze aufstellen (300 l) .....	11
<b>3. Montageablauf</b>	Speichertemperatursensor und Thermometerfühler einbauen .....	12
	Anodenanschluss prüfen, Abdeckhaube und Deckel montieren .....	13
	Abdeckhaube anbauen (300 l) .....	14
	Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten (300 l) .....	14
	Heizwasserseitig anschließen .....	15
	Trinkwasserseitig anschließen .....	15
	■ Sicherheitsventil .....	16
	■ Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien .....	17
	Potenzialausgleich anschließen .....	18
<b>4. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung</b>	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung .....	19
<b>5. Protokolle</b>	.....	23
<b>6. Technische Daten</b>	.....	24
<b>7. Entsorgung</b>	Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung .....	25
<b>8. Bescheinigungen</b>	Konformitätserklärung .....	26
<b>9. Stichwortverzeichnis</b>	.....	27

## Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

**DE:** Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

**AT:** Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

**CH:** Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauteil muss hörbar einrasten.</li> <li>oder</li> <li>▪ Akustisches Signal</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Bauteil einsetzen.</li> <li>oder</li> <li>▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul>
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.

Die Arbeitsabläufe für die Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung sind im Abschnitt „Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung“ zusammengefasst und folgendermaßen gekennzeichnet:

Symbol	Bedeutung
	Bei der Erstinbetriebnahme erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Erstinbetriebnahme
	Bei der Inspektion erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Inspektion
	Bei der Wartung erforderliche Arbeitsabläufe
	Nicht erforderlich bei der Wartung

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Systemen gemäß EN 12828 / DIN 1988 bzw. Solaranlagen gemäß EN 12977 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Speicher-Wassererwärmer sind ausschließlich für die Bevorratung und Erwärmung von Wasser in Trinkwasserqualität, Heizwasser-Pufferspeicher ausschließlich für Füllwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen. Sonnenkollektoren sind nur mit vom Hersteller freigegebenen Wärmeträgermedien zu betreiben.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifischen und zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck, als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Gerätes bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Gerätes durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss.

Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Systems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch direkte Trinkwassererwärmung im Kollektor).

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zur Trinkwasserhygiene, sind einzuhalten.

## Produktinformation

Stehender Speicher-Wassererwärmer mit innenliegender Heizfläche. Speicherzelle und Heizfläche aus Stahl, korrosionsgeschützt durch Ceraprotect-Emallierung und Magnesium-Schutzanode. Die Speicher-Wassererwärmer sind allseitig wärmegeklämt, mit einem Blechmantel umgeben und epoxidharzbeschichtet.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

Vitocell 100-V: Farbe Vitosilber, Vitographite und Vitopearlwhite

## Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe [www.viessmann-schemes.com](http://www.viessmann-schemes.com).

## Wartungsteile und Ersatzteile

Wartungsteile und Ersatzteile können Sie direkt online identifizieren und bestellen.

### Viessmann Partnershop

Login:  
<https://shop.viessmann.com/>



### Viessmann Ersatzteil-App

[www.viessmann.com/etapp](http://www.viessmann.com/etapp)



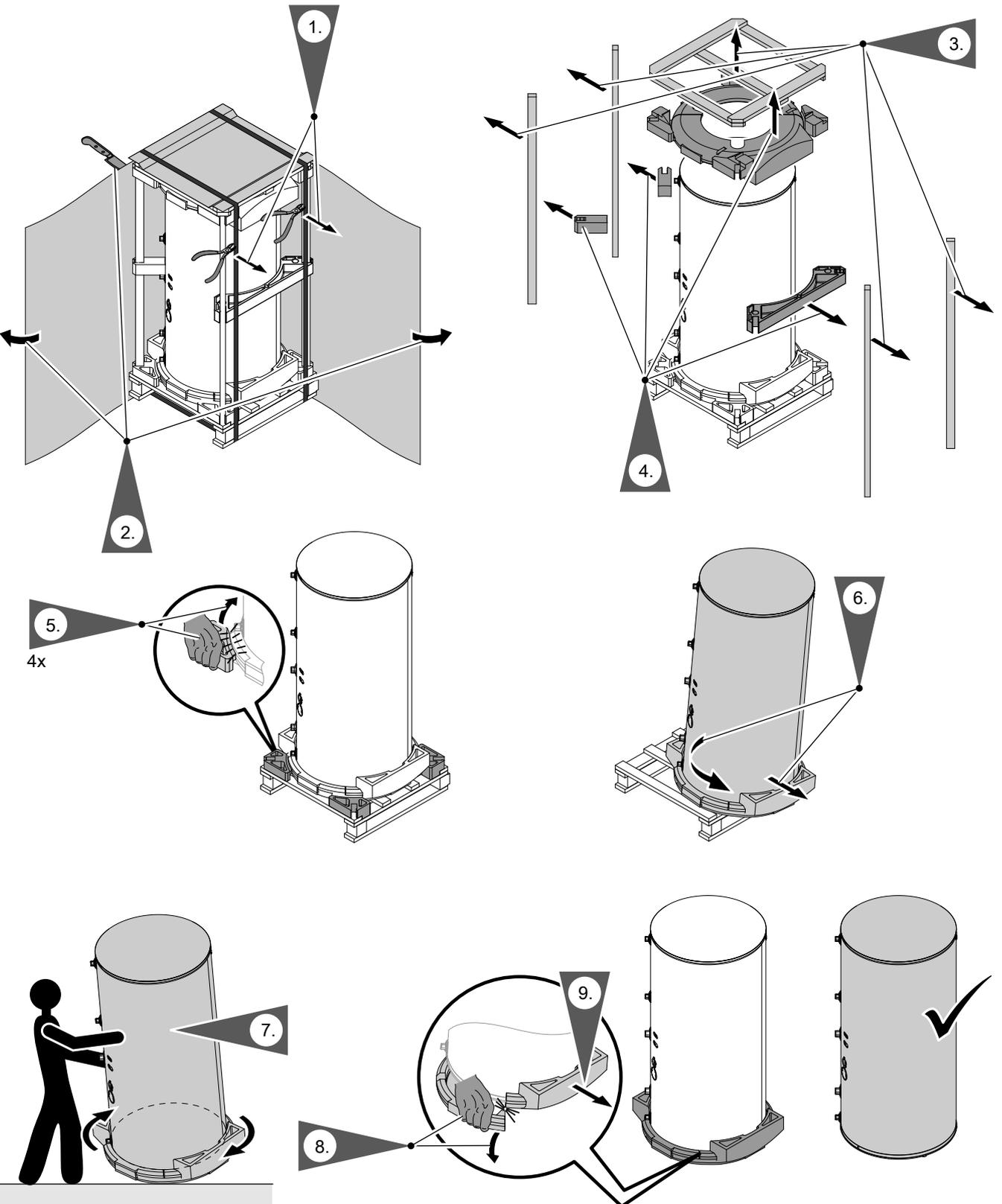
## Inspektion und Wartung

Gemäß DIN 1988 sind Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchzuführen.

### **Hinweis**

*Wir empfehlen eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesium-Schutzanode. Die Prüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Mit einem Anoden-Prüfgerät wird der Schutzstrom gemessen (siehe Kapitel „Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen“).*

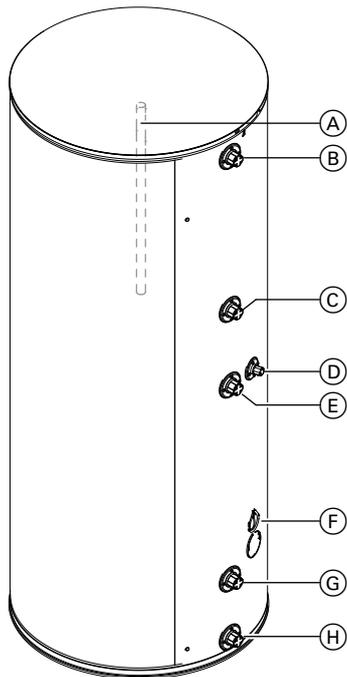
Auspacken und Einbringung



Montage

Abb. 1

## Anschlüsse



- Ⓒ Zirkulation
- Ⓓ Tauchhülse für Speichertempersensor
- Ⓔ Heizwasservorlauf
- Ⓕ Prozessinjektionsstopfen  
Nichts anschließen!
- Ⓖ Heizwasserrücklauf
- Ⓗ Kaltwasser und Entleerung

Abb. 2

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode mit Masseleitung
- Ⓑ Warmwasser

## Hinweise zur Aufstellung

- ! **Achtung**  
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.
- ! **Achtung**  
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer bei Frostgefahr entleert werden, falls er nicht betrieben wird.

- Zur Bedienung des Temperaturreglers (falls vorhanden) ausreichend Abstand zu Wand vorsehen.
- Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

### Hinweis

Zum Ausrichten des Speicher-Wassererwärmers nur einen oder zwei der Stellfüße verstellen. Mindestens einen der Stellfüße vollständig eingeschraubt lassen.

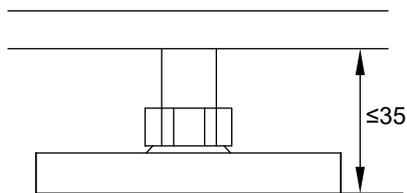


Abb. 3

Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

## Hinweise zur Aufstellung (Fortsetzung)

## Speicher-Wassererwärmer mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufstellen (300 l)

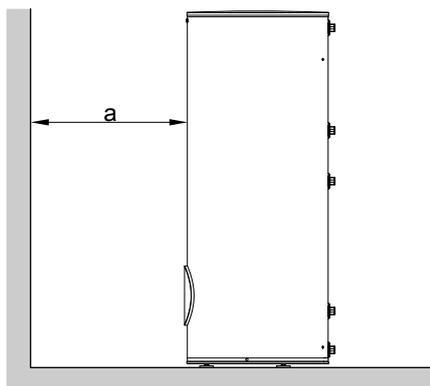


Abb. 4

**Hinweis**

Mindestabstand einhalten.

**Hinweis**

Die unbeheizte Länge eines bauseits eingesetzten Elektro-Heizeinsatz-EHE muss min. 100 mm betragen. Der Elektro-Heizeinsatz-EHE muss für emaillierte Speicher-Wassererwärmer geeignet sein.

Speicherinhalt in l	Maß a in mm
300	min. 685



Montageanleitung Elektro-Heizeinsatz-EHE

## Speicher-Wassererwärmer mit Ladelanze aufstellen (300 l)

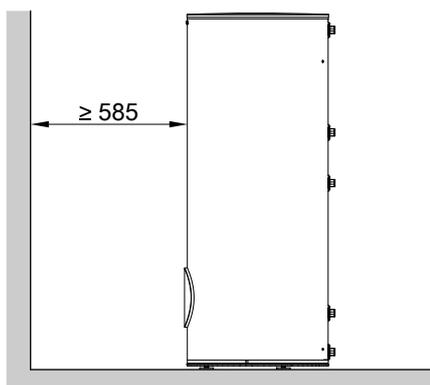


Abb. 5

Speichertemperatursensor und Thermometerfühler einbauen

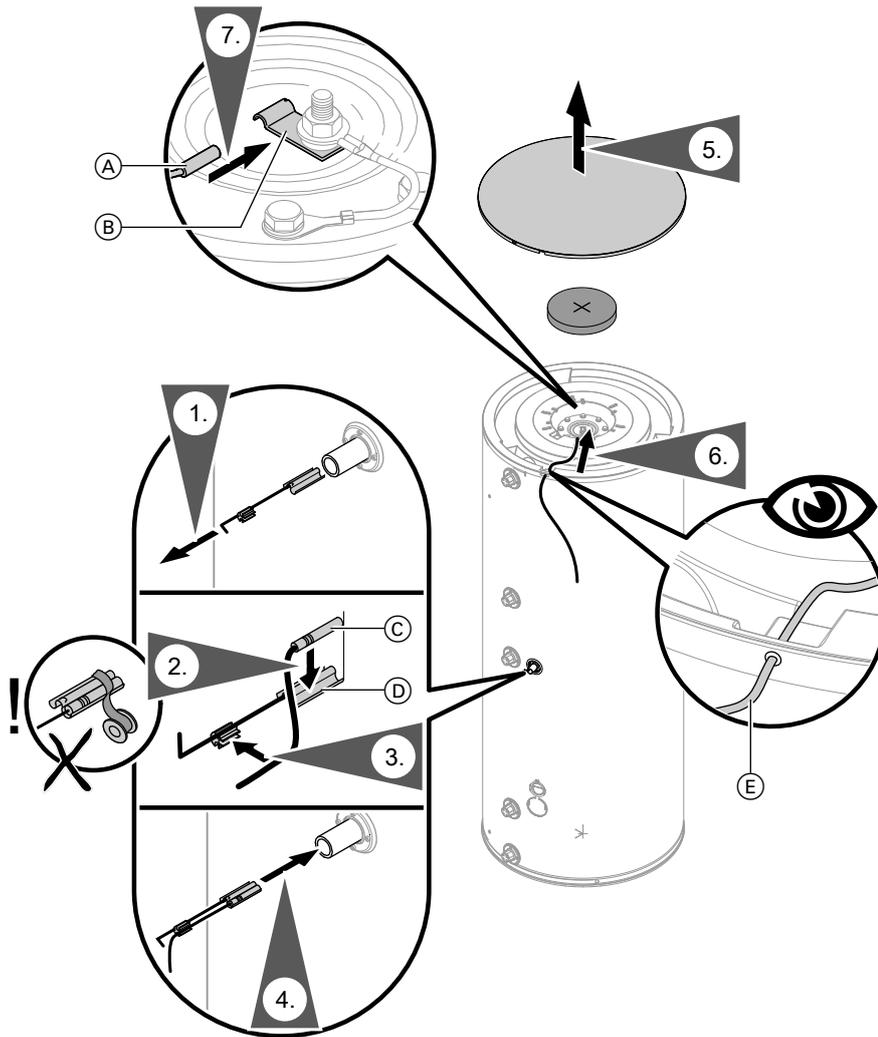


Abb. 6

- Ⓐ Thermometerfühler
- Ⓑ Klemmbügel
- Ⓒ Speichertemperatursensor

- Ⓓ Andrückfeder der Sensorbefestigung
- Ⓔ Thermometerleitung

2. Speichertemperatursensor vorne bündig in die Feder der Sensorbefestigung legen.

**Hinweis**

Speichertemperatursensor **nicht** mit Isolierband umwickeln.

4. Sensorbefestigung mit Sensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse schieben.

6. Thermometerleitung durch die Nut in der Wärmedämmung und durch die Öffnung im Blechmantel führen.

7. Thermometerfühler mit Klemmbügel befestigen.

8. Thermometer (Zubehör) an der Wand befestigen.



Montageanleitung Thermometer

## Anodenanschluss prüfen, Abdeckhaube und Deckel montieren

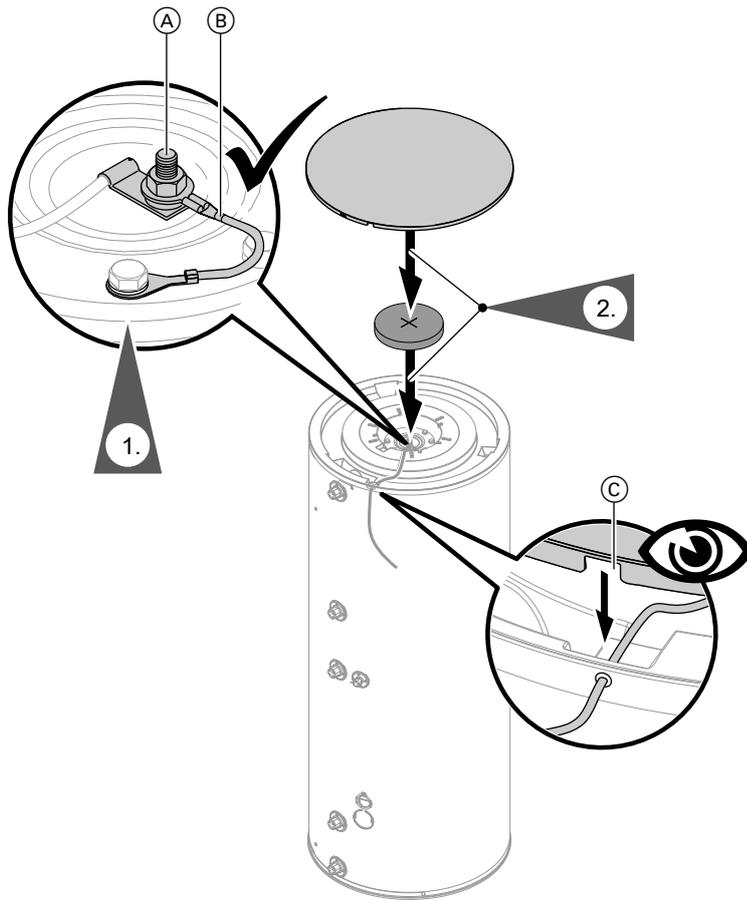


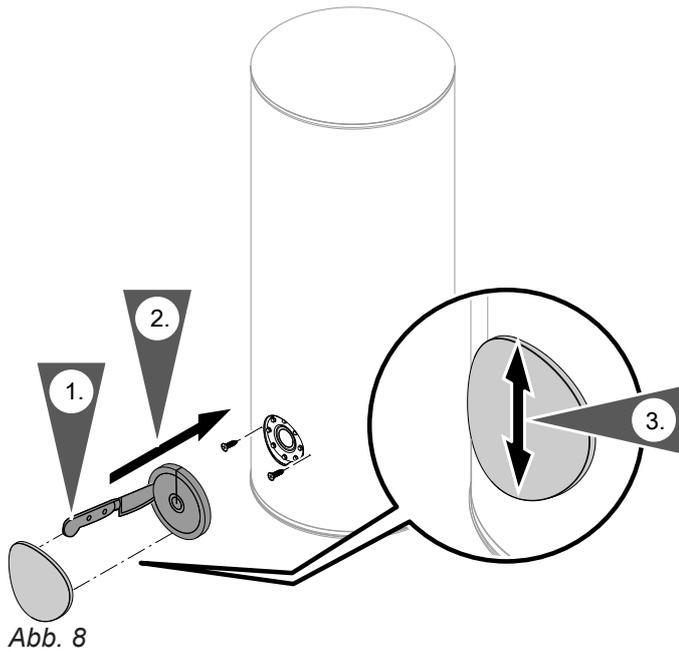
Abb. 7

- Ⓐ Magnesium-Schutzanode
- Ⓑ Masseleitung

**Hinweis**

Die Aussparung Ⓒ im Deckel ist für die Thermometerleitung vorgesehen.

**Abdeckhaube anbauen (300 I)**



**Mehrzellige Speicherbatterie vorbereiten (300 I)**

**Abmessungen der Anschlüsse von Viessmann Sammelleitungen (Zubehör)**

<b>Inhalt der Speicherzelle</b>	I	<b>300</b>
Anzahl der Speicherzellen		2
<b>Anschlüsse</b>		
▪ Heizwasservorlauf und -rücklauf	DN	50
▪ Kaltwasser, Warmwasser	R	1¼
Zirkulation	R	1

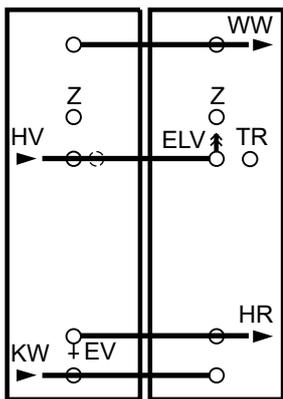


Abb. 9 Speicherbatterie 300 I

- HR Heizwasserrücklauf
- HV Heizwasservorlauf
- KW Kaltwasser
- TR Temperaturregler
- WW Warmwasser
- Z Zirkulation

**Hinweis**

Der Anschluss „Warmwasser“ kann auch an der gleichen Seite wie der Heizwasservorlauf montiert werden. Der Anschluss „Kaltwasser“ kann an der gleichen Seite wie der Heizwasserrücklauf montiert werden. Damit sind eine gleichmäßige Beheizung und gleichmäßige Wasserentnahme aller Speicherzellen ebenfalls gewährleistet.

- ELV Entlüftungsventil
- EV Entleerungsventil

## Heizwasserseitig anschließen

- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C nicht überschreitet.

	Einzelne Speicherzelle		Speicherbatterie mit Viessmann Sammelleitung	
Zulässige Heizwasser-Vorlauftemperatur	160 °C		120 °C	160 °C
Zulässiger Betriebsdruck				
▪ Heizwasserseitig	10 bar	10 bar	10 bar	10 bar
	1,0 MPa	1,0 MPa	1,0 MPa	1,0 MPa
▪ Trinkwasserseitig	10 bar	10 bar	10 bar	10 bar
	1 MPa	1 MPa	1 MPa	1 MPa
Prüfdruck				
▪ Heizwasserseitig			16 bar	
			1,6 MPa	
▪ Trinkwasserseitig			16 bar	
			1,6 MPa	
Zulässige Trinkwassertemperatur			95 °C	

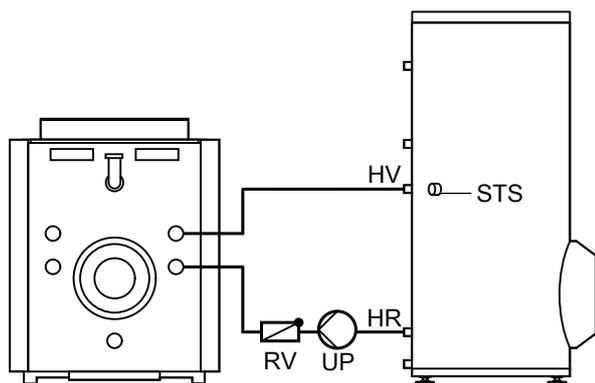


Abb. 10

- HR Heizwasserrücklauf  
 HV Heizwasservorlauf  
 RV Rückschlagklappe, federbelastet  
 STS Speichertemperatursensor oder Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer (falls erforderlich)  
 UP Umwälzpumpe

1. Bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 95 °C: Abdeckrosetten von den heizwasserseitigen Rohr-abgängen entfernen.

### Hinweis

Rosetten haben Linksgewinde.

2. Regelung der Wärmezufuhr einbauen.

### Hinweis

Bei Speicherbatterien ist ein Temperaturregler in einer der Speicherzellen ausreichend. Anstelle des Temperaturreglers kann auch ein Wassertemperaturregler verwendet werden.

3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
4. Nur bei Heizwasser-Vorlauftemperaturen über 110 °C: Zusätzlich einen bauteilgeprüften Sicherheitstemperaturbegrenzer einbauen, falls in der Anlage noch keiner vorhanden ist. Hierzu TR/STB (Temperaturwächter und Sicherheitstemperaturbegrenzer) einsetzen.

## Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen
- Zirkulationsleitung mit Zirkulationspumpe und Rückschlagklappe ausrüsten



## Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

- Anschluss der Zirkulationspumpe:
  - Anschluss an der Regelung des Wärmeerzeugers
  - Anschluss mit Zeitschaltuhr, falls an der Regelung des Wärmeerzeugers keine Zirkulationspumpe angeschlossen werden kann
- Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation installieren.

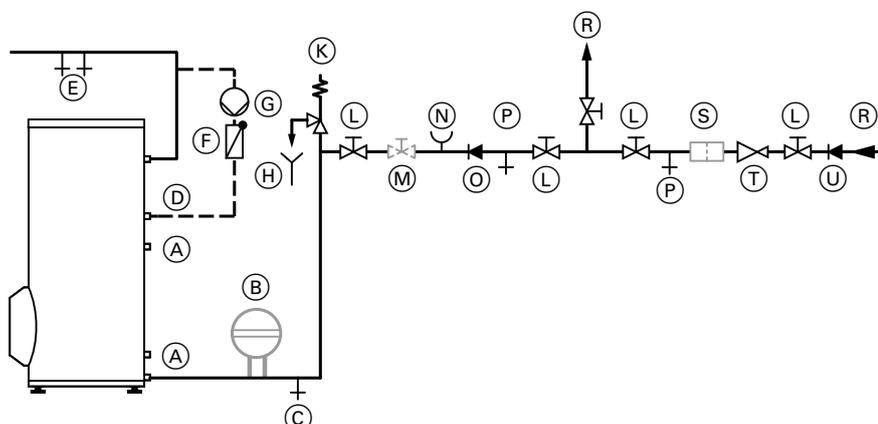


Abb. 11 Beispiel: 300 l Inhalt

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| (A) Heizwendel für den Anschluss an Wärmeerzeuger | (L) Absperrventil                    |
| (B) Membran-Druckausdehnungsgefäß                 | (M) Durchflussregulierventil         |
| (C) Entleerung                                    | (N) Manometeranschluss               |
| (D) Zirkulationsleitung                           | (O) Rückflussverhinderer             |
| (E) Warmwasser                                    | (P) Entleerung                       |
| (F) Rückschlagklappe, federbelastet               | (R) Kaltwasser                       |
| (G) Zirkulationspumpe                             | (S) Trinkwasserfilter                |
| (H) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung      | (T) Druckminderer                    |
| (K) Sicherheitsventil                             | (U) Rückflussverhinderer/Rohrtrenner |

## Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zulässiger Betriebsdruck: 10 bar (1 MPa).

Der Anschlussdurchmesser des Sicherheitsventils muss betragen:

- Bis 200 l Inhalt
  - min. R ½ (DN 15),
  - max. Beheizungsleistung 75 kW,
- Über 200 bis 1000 l Inhalt
  - min. R ¾ (DN 20),
  - max. Beheizungsleistung 150 kW,
- Über 1000 bis 5000 l Inhalt
  - min. R 1 (DN 25),
  - max. Beheizungsleistung 250 kW.

Falls die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über der dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung liegt, ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen. (Siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer und von der Speicherbatterie nicht absperrbar sein. Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig.

Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Der Überdruck kann die Anlage beschädigen. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“

Empfehlung: Sicherheitsventil über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montieren. Dadurch braucht der Speicher-Wassererwärmer bei Arbeiten am Sicherheitsventil nicht entleert werden.

**Trinkwasserseitig anschließen** (Fortsetzung)

**Zirkulationsleitung bei Speicherbatterien**

**Hinweis**

Speicherbatterien immer mit angeschlossener Zirkulation ausführen.

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Heizkesseln oder Fernheizungen **ohne** heizwasserseitige Rücklauf­temperaturbegrenzung und einer Zirkulationsleitung:

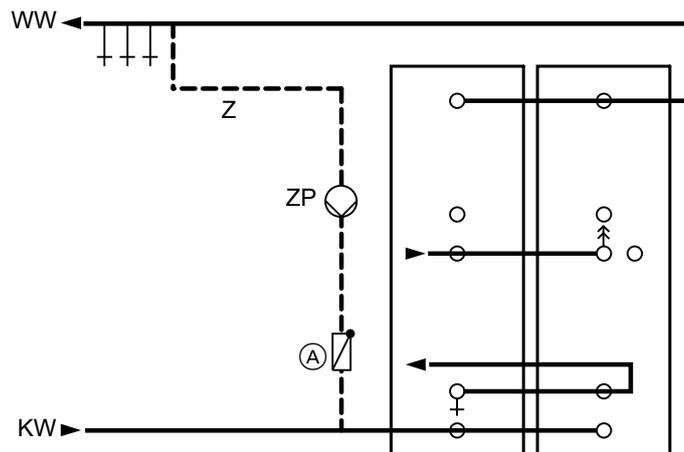


Abb. 12

(A) Rückschlagklappe, federbelastet  
 KW Kaltwasser  
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung  
 ZP Zirkulationspumpe

Zirkulationsleitung anschließen beim Zusammenschluss mehrerer Speicherzellen in Verbindung mit Fernheizungen **mit** heizwasserseitiger Rücklauf­temperaturbegrenzung und/oder bei mehreren Zirkulationsleitungen:

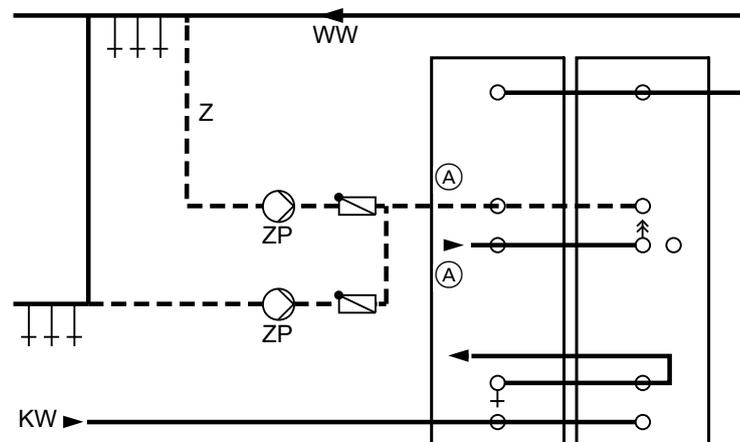


Abb. 13

(A) Rückschlagklappe, federbelastet  
 KW Kaltwasser  
 WW Warmwasser

Z Zirkulationsleitung  
 ZP Zirkulationspumpe

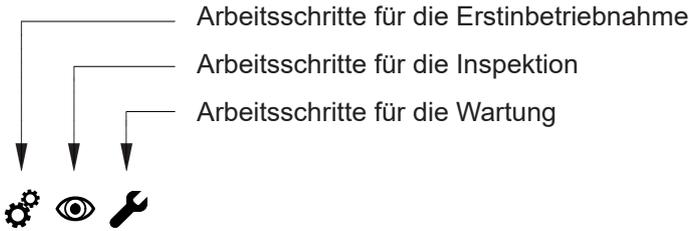
Montage

### Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach TAR Mittelspannung VDE-AR-N-4100 des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.



**Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung**



Seite

<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>1. Speicher-Wassererwärmer füllen..... 20</b></p> <p><b>2. Anlage außer Betrieb nehmen</b></p> <p><b>3. Sicherheitsventile auf Funktion prüfen</b></p> <p><b>4. Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen..... 20</b></p> <p><b>5. Speicher-Wassererwärmer innen reinigen..... 21</b></p> <p><b>6. Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen..... 21</b></p> <p><b>7. Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen..... 22</b></p> <p><b>8. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen</b></p>
---	---	---	--





## Speicher-Wassererwärmer füllen

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.

### Hinweis

Falls der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem Anzugsdrehmoment von 25 Nm nachziehen.

2. Heiz- und trinkwasserseitige Verschraubungen und Elektro-Heizeinsatz-EHE oder Ladelanze (falls vorhanden) auf Dichtheit prüfen. Falls erforderlich, Verschraubungen nachziehen.
3. Sicherheitsventile nach den Angaben des Herstellers auf Funktion prüfen.



## Anlage außer Betrieb nehmen



## Sicherheitsventile auf Funktion prüfen



## Anodenschutzstrom mit Anoden-Prüfgerät prüfen

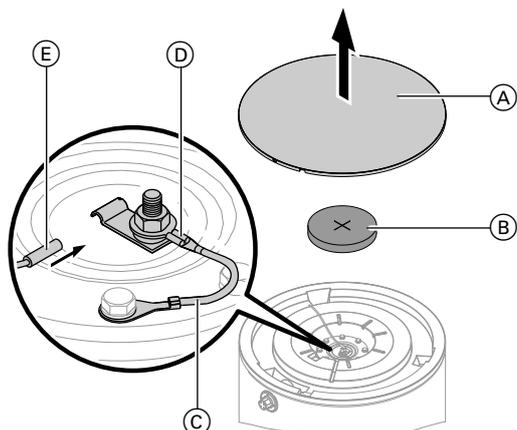


Abb. 14

1. Deckel (A) und Wärmedämmung (B) herausnehmen. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (D) ziehen.
3. Messgerät zwischen Steckzunge (D) und Masseleitung (C) in Reihe schalten:
  - Strommessung > 0,3 mA: Magnesium-Schutzanode ist funktionsfähig.
  - Strommessung < 0,3 mA: Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode (siehe Seite 21).



## Speicher-Wassererwärmer innen reinigen

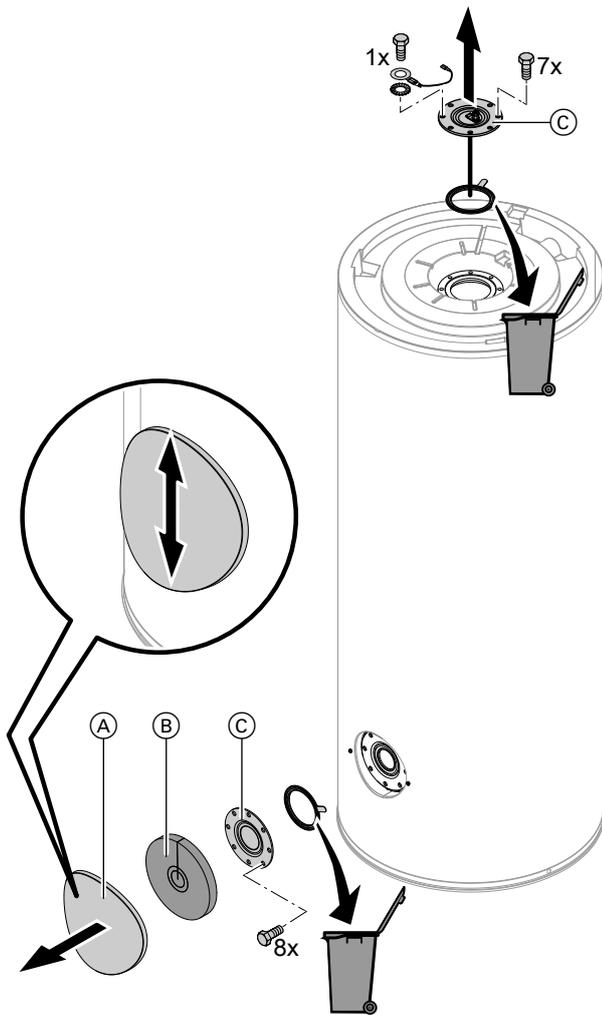


Abb. 15 Beispiel: 300 l Inhalt

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. **Nur bei 300 l:**  
Abdeckhaube (A), Wärmedämmung (B) und Flanschdeckel (C) abbauen.

3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrleitungssystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrleitungssystem gelangen.
4. **!** **Achtung**  
Spitze, scharfkantige und harte Gegenstände können die Innenwand beschädigen.  
Zur manuellen Reinigung nur Geräte aus Kunststoff verwenden.

Lose haftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger oder manuell entfernen.

5. **!** **Gefahr**  
Rückstände von Reinigungsmitteln können **Vergiftungen** verursachen.  
Herstellerangaben des Reinigungsmittels beachten.
- !** **Achtung**  
Salzsäurehaltige Reinigungsmittel können den Innenraum beschädigen.  
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Fest haftende Beläge, die nicht mit einem Hochdruckreiniger beseitigt wurden, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.

6. Reinigungsmittel **vollständig** ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung **gründlich** spülen.



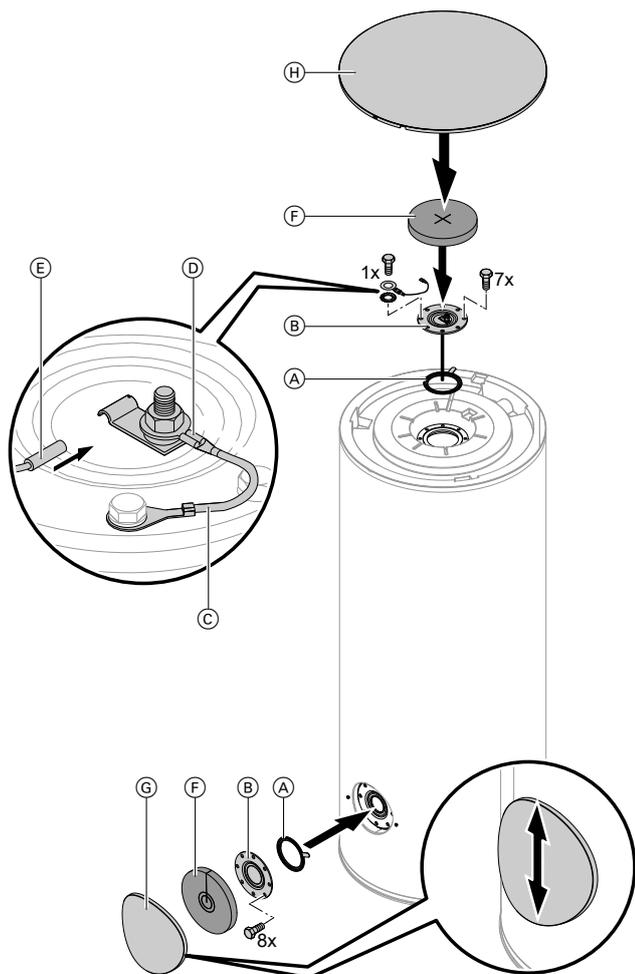
## Magnesium-Schutzanode prüfen und austauschen

Sichtprüfung der Magnesium-Schutzanode:  
Falls der Durchmesser der Magnesium-Schutzanode  $\leq 10$  bis 15 mm beträgt, empfehlen wir den Austausch der Magnesium-Schutzanode.

**Hinweis**  
Bei engen Platzverhältnissen ist der Einbau einer Kettenanode (Zubehör) möglich.



## Speicher-Wassererwärmer wieder in Betrieb nehmen



1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrleitungssystem anschließen.
2. **Neue** Dichtungen (A) an den Flanschdeckeln (B) einlegen.
3. Flanschdeckel (B) und Masseleitung (C) anbauen. Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
4. Masseleitung (C) auf Steckzunge (D) stecken.
5. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
6. Alle Flanschdeckel (B) nachziehen. Max. Anzugsdrehmoment: 25 Nm
7. Thermometerfühler (E) (falls vorhanden) anbauen.
8. Wärmedämmung (F) einlegen, Abdeckhaube (G) und Deckel (H) anbauen.

Abb. 16 Beispiel: 300 l Inhalt



## Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen

**Protokolle**

	<b>Erstinbetriebnahme</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>	<b>Wartung/Service</b>
Am:			
Durch:			

Anhang

## Technische Daten

### Technische Daten

Vitocell 100-V	Typ	CVAA	CVAB-A	CVAA	CVAB-A	CVAB
<b>Speicherinhalt</b>	<b>l</b>	<b>160</b>		<b>200</b>		<b>300</b>
<b>DIN-Registernummer</b>		Beantragt				
<b>Bereitschaftswärmeaufwand</b> Q <sub>st</sub> bei 45 K Temperaturdifferenz	kWh/24 h	1,21	0,96	1,38	1,00	1,56
<b>Abmessungen</b>						
Länge	mm	582	634	582	634	668
Gesamtbreite	mm	607	637	607	637	706
Höhe	mm	1129	1129	1349	1349	1687
Kippmaß	mm	1246	1272	1445	1466	1790
<b>Gesamtgewicht</b> mit Wärmedämmung	kg	62	65	70	73	115
<b>Betriebsgesamtgewicht</b> (Bei 300 l mit Elektro-Heizeinsatz-EHE)	kg	222	225	270	273	417
<b>Anschlüsse</b>						
Heizungsvorlauf und -rücklauf (Außengewinde)	R		1		1	1
Kaltwasser, Warmwasser (Außengewinde)	R		¾		¾	1
Zirkulation (Außengewinde)	R		¾		¾	1
Elektro-Heizeinsatz-EHE (Innengewinde)	R <sub>p</sub>		—		—	1½

### Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE in Verbindung mit Vitocell 100-V

<b>Speicherinhalt Vitocell 100-V</b>	<b>l</b>	<b>300</b>
<b>Mit Elektro-Heizeinsatz-EHE aufheizbarer Inhalt</b>	<b>l</b>	<b>248</b>
<b>Breite</b> mit Elektro-Heizeinsatz-EHE	<b>mm</b>	<b>843</b>
<b>Mindestwandabstand</b> zum Einbau des Elektro-Heizeinsatz-EHE	<b>mm</b>	<b>685</b>
<b>Aufheizzeit</b> von 10 auf 60 °C mit Elektro-Heizeinsatz-EHE:		
▪ 2 kW	h	7,4
▪ 4 kW	h	3,7
▪ 6 kW	h	2,5

### Technische Daten Elektro-Heizeinsatz-EHE

<b>Leistungsbereich</b>	kW	Max. 6		
<b>Nennaufnahme</b> Normalbetrieb/Schnellaufheizung	kW	2	4	6
<b>Nennspannung</b>		1/N/PE 230 V/50 Hz	1/N/PE 230 V/50 Hz	3//PE 400 V/50 Hz
<b>Nennstrom</b>	A	8,7	17,4	8,7
<b>Gewicht</b>	kg	2		
<b>Schutzart</b>		IP45		

### Ladelanze (Zubehör)

<b>Speicherinhalt Vitocell 100-V</b>	<b>300 l</b>
Mit Ladelanze aufheizbarer Inhalt	248 l

## Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe der Anlage gehören nicht in den Hausmüll.

Zur Außerbetriebnahme die Anlage spannungsfrei schalten und die Komponenten ggf. abkühlen lassen. Alle Komponenten müssen fachgerecht entsorgt werden.

Wir empfehlen, das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem zu nutzen. Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden. Weitere Informationen halten die Viessmann Niederlassungen bereit.

### Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **[www.viessmann.de/eu-conformity](http://www.viessmann.de/eu-conformity)**

AT: **[www.viessmann.at/eu-conformity](http://www.viessmann.at/eu-conformity)**

CH: **[www.viessmann.ch/eu-conformity-de](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-de)**  
oder

**[www.viessmann.ch/eu-conformity-fr](http://www.viessmann.ch/eu-conformity-fr)**

## Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>P</b>	
Anschlüsse.....	10	Produktinformation.....	7
Aufstellung.....	10		
<b>B</b>		<b>S</b>	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Sicherheitsventil.....	16
		Speicherbatterie.....	14
<b>E</b>		Speichertemperatursensor.....	12
Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	11		
– Technische Daten.....	24	<b>T</b>	
<b>H</b>		Technische Daten.....	24
Heizwasserseitig anschließen.....	15	– Elektro-Heizeinsatz-EHE.....	24
		Thermometerfühler.....	12
<b>L</b>		Trinkwasserseitig anschließen.....	15
Ladelanze.....	11		

Viessmann Ges.m.b.H.  
A-4641 Steinhaus bei Wels  
Telefon: 07242 62381-110  
Telefax: 07242 62381-440  
[www.viessmann.at](http://www.viessmann.at)



Viessmann Climate Solutions SE  
35108 Allendorf  
Telefon: 06452 70-0  
Telefax: 06452 70-2780  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)